

CBD-Hype führt zu Ladensterben

Das Überangebot an CBD-Shops hat übrigens bereits zu diversen Ladenschliessungen geführt. «Ich kenne rund hundert CBD-Shops. Davon haben viele schon wieder zugemacht oder stehen vor dem Aus», sagt eine CBD-Shop-Betreiberin gegenüber «20 Minuten». Auch sie sei am Kämpfen. «Die Preise sind um zwei Drittel gesunken. Wir müssen das Geschäft umstrukturieren.» Der CBD-Hype sei vorbei, die Goldgräberstimmung auch.

Auf den Aufwind der Befürworter der Cannabislegalisierung hat dies keinen Einfluss. Zumindest in der Stadt Luzern befürwortet eine Mehrheit des Parlaments weitere Abklä-

Zwei Drittel der Bevölkerung würde einer Cannabislegalisierung zustimmen – falls der Konsum für Minderjährige und Autofahrer verboten bleibt.

Sucht Schweiz

rungen und Tests in diese Richtung. Marco Müller (Grüne) etwa warb letzten Herbst auch für einen legalisierten Verkauf, wie die «Luzerner Zeitung» berichtet: «Ein kontrollierter Verkauf bedeutet effektiven Jugendschutz und Qualitätskontrolle und verhindert eine Vermischung von weichen und harten Drogen.» Auch SP-Grossstadträtin Nora Peduzzi betonte, dies sei ein Schritt zur Entkriminalisierung des Cannabiskonsums.

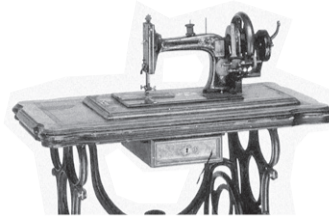
Luca Wolf, freier Journalist



Eine junge Frau rollt sich einen CBD-Joint Foto Jutta Vogel

IN EIGENER SACHE

Grosses Dankeschön für neue Nähmaschinen



Für die vielen tollen Angebote auf unsere Anfrage für Occasion-Nähmaschinen bedanken wir uns herzlich. Wir haben uns für drei Typen unterschiedlichen Alters entschieden. Zurzeit macht sich unsere Näherin mit den Nähmaschinen vertraut. Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung der Leserschaft und hoffen, dass die Klientinnen und Klienten bald selber Näharbeiten tätigen können.

Melina Heini

Mitarbeiterin GasseChuchi – K+A

IN EIGENER SACHE

Kleiderspenden – Abgabe an der Murbacherstrasse 20

Gerne nehmen wir saisongerechte Kleider und Schuhe in gutem Zustand für Erwachsene entgegen. Die Kleider werden dort wöchentlich sortiert, gelagert und nach Bedarf in die GasseChuchi – K+A gebracht, wo sie gratis an unsere Klientinnen und Klienten abgegeben werden. Wir bitten Sie, die Kleiderspenden direkt an der Geschäftsstelle, Murbacherstrasse 20, abzugeben. Dies erleichtert uns die Koordination. Die Abgabe ist zu folgenden Öffnungszeiten möglich:

Montag: 13.30 – 15.30 Uhr

Dienstag bis Freitag:

10.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 15.30 Uhr

Bitte läuten Sie beim Eckbüro Murbacherstrasse/Kauffmannweg. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Zentralen Dienste: 041 252 26 26 oder office@gassenarbeit.ch

IN EIGENER SACHE

Wie die alte Fasnacht

Hiermit möchte ich ein riesiges Dankeschön an die Wey-Zunft Luzern schicken, die uns in der letzten Zeit bereits zweimal reich beschenkt hat, einmal mit einer direkten Spende aus ihrem Sozialfond, einsetzbar für alle Kinder und Jugendlichen des Paradiesgässli, beispielsweise als Zustupf für Schullager, Ferienlager, Musikunterricht etc. und dann durch einen Event, an dem der Zunftmeister Jörg Krähenbühl und der Zahlmeister Andy Arpagaus physisch und mit dem Portemonnaie anwesend waren. Eine kunterbunte Truppe von kleinen und grösseren Kindern des Paradiesgässli pilgerte mit den beiden Zünftlern in den McDonalds, wo für einmal ohne Hemmung bestellt werden konnte, was das Kinderherz begehrte (lustigerweise wollen auch die Grossen noch Happy Meals). Und danach gings ins Kino, sodass dieser «American-Day» eine würdige Ab rundung erfuhr. Gerne wieder, würden die Kinder rufen, Spass hat es allen gemacht!

Vero Beck

Mitarbeiterin Paradiesgässli

IN EIGENER SACHE

GasseSchoggi



Suchen Sie ein kleines und sinnvolles Geschenk für sich selber oder Bekannte? Mit der GasseSchoggi unterstützen Sie die Gassenarbeit Luzern und kaufen Schokolade, die nach Fairtrade-Richtlinien hergestellt wird.

Die Verpackung der GasseSchoggi zielt ein farbenfrohes Bild aus unserem Projekt «Kunst von der Gasse». Mit dem Kauf der GasseSchoggi unterstützen sie die Arbeit mit sucht- und armutsbetroffenen Menschen in Luzern. Hergestellt wird die Schokolade von der Confiserie Hug, die «Single Origin Grand Cru Couverturen» von Felchlin Schwyz aus fairem Handel verwendet. Die Confiserie kennt die Kakaoproduzenten persönlich und unterstützt nachhaltigen Handel und Biodiversität. Alle Rohstoffe – ausser dem Kakao – stammen aus der Schweiz.

Die GasseSchoggi kostet 8 Franken und ist an ausgesuchten Verkaufsstellen erhältlich. Aktuell an folgenden Orten: Kiosk Edwin an der Klosterstrasse, Bäckerei Konditorei Kreyenbühl im Quartier Wesemlin und Würzenbach, im Bistro MaiHof, Bäckerei Konditorei Müller am Schlossberg, bei der Hirschmatt Buchhandlung und in den meisten Pfarrei-Sekretariaten in der Umgebung Luzerns. Selbstverständlich ist sie auch direkt bei uns im Verein Kirchliche Gassenarbeit erhältlich, nämlich bei den Zentralen Diensten an der Murbacherstrasse 20 in Luzern. Auf www.gassenarbeit.ch finden Sie weitere Informationen und Verkaufsstellen.

IN EIGENER SACHE

Die Sonne scheint!



Endlich wieder im Sandkasten spielen oder eine Runde Pingpong einlegen, dies die Devise am Mittwochnachmittag im Paradiesgässli. Leider mussten wir feststellen, dass unser mobiler Pingpong-Tisch vor lauter Altersschwäche nicht mehr gerade stehen kann. Deshalb:

Wir suchen für das Paradiesgässli einen neuen Pingpong-Tisch (gerne auch Occasion und in gutem Zustand)

Melden Sie Sich bei:
veronika.beck@gassenarbeit.ch

Vielen Dank im Voraus!
Die Kinder und Erwachsenen des Paradiesgässlis

IN EIGENER SACHE

Chuchi-Bon

Ein sinnvolles Geschenk

Gassenleute sind dankbar, wenn sie auf der Strasse Chuchi-Bons geschenkt bekommen. Diese können für fünf Franken bei der Geschäftsstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit an der Murbacherstrasse 20 oder direkt in der GasseChuchi abgeholt oder im Internet bestellt werden: www.gassenarbeit.ch/bons